

RAIFFEISEN

Medienmitteilung

«Money-Mix» – Raiffeisen Wissensvermittlung zum Thema Jugendverschuldung

St. Gallen, 6. April 2016. Jugendverschuldung ist ein gesellschaftliches Problem, welches durch Prävention eingedämmt werden kann. Raiffeisen übernimmt Verantwortung und stellt Lehrpersonen, Eltern und Schülern das Lehrmittel «Money-Mix» zur Verfügung. Dieses vermittelt Wissen und Kompetenz zum Thema Finanzen und Banking.

Zwischen dem 13. und 18. Geburtstag setzen sich Jugendliche intensiv mit dem Thema Geld auseinander. Dennoch bereitet es vielen Mühe, ihre eigenen Finanzen und den Umgang mit Geld richtig einzuschätzen. Studien zufolge geben heute 25 Prozent der Schweizer Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 und 38 Prozent der Jugendlichen von 19 bis 24 Jahren mehr Geld aus, als sie besitzen. Laut dem Schuldenreport «Radar 2015» der Zürcher Inkassodienstleisterin Intrum Justitia weist die Generation Internet das mit Abstand höchste Verschuldungsrisiko auf. Dies konkret als Folge von permanent zugänglichem Onlineshopping, In-App-Käufen von Games, Smartphone-Gadgets oder Markenkledidern. Im Konsumrausch denken viele Jugendliche nicht an die Abzahlungspflicht allfälliger Schulden. Aus zunächst kleinen Fehlbeträgen können sich schmerzhafte Summen und im fortgeschrittenen Alter zuletzt sogar gravierende Existenzprobleme ergeben. Damit es nicht so weit kommt, ist eine frühe Aufklärungsarbeit wichtig.

Raiffeisen mit «Money-Mix» an Schulen präsent

Pädagogen und Finanzfachleute sind sich einig, dass die elterliche Gelderziehung idealerweise durch schulische Aufklärungsarbeit zum Umgang mit Finanzen ergänzt werden sollte. In den zweiten und dritten Oberstufenklassen vieler Schweizer Schulen werden die Teenager von ihren Lehrpersonen für die Thematik sensibilisiert. Dies aber meist auf individueller und persönlicher Basis, da eine professionelle Finanzkompetenz in den kantonalen Lehrplänen fehlt.

An diesem Punkt hakt das Projekt «Money-Mix» von Raiffeisen ein. Es handelt sich um ein Lehrmittel rund um das Thema Banking und Finanzen. «Money-Mix» umfasst sieben multimediale Module zu den Themen Budget, erstes Konto, Einkaufen, Umgang mit Karten, Steuern, Anlagen und Vorsorgen. In gut verständlichen Erklär-Videos mit vielen praktischen Beispielen erhalten Jugendliche wertvolle Tipps und Anleitungen. Raiffeisen richtet sich mit dem Finanzlehrmittel auch an Eltern sowie direkt an Schulen. Interessierte Lehrpersonen können die Unterrlagen kostenlos herunterladen oder bei ihrer Raiffeisenbank anfordern. So können die Module nach Bedarf in den Unterricht integriert werden. Damit fördert «Money-Mix» die Kompetenz sowie das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen in finanziellen Fragen.

Weitere Informationen sowie alle multimedialen Module:

<http://www.raiffeisen.ch/moneymix>

Auskünfte: Franz Würth, Mediensprecher
071 225 84 84, franz.wuerth@raiffeisen.ch

Raiffeisen: Drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt 1.9 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Die Raiffeisen Gruppe ist an 994 Orten in der ganzen Schweiz präsent. Die 292 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Die Notenstein La Roche Privatbank AG sowie die Vescore AG sind Tochtergesellschaften der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete Ende 2015 Kundenvermögen in der Höhe von 207 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von 166 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 16.9 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 206 Milliarden Franken.